

Venture Kick

Ankick für ETH Spin-Offs

Die ETH Spin-Offs Celeroton und Optotune erhalten dieser Tage von der Förderagentur „venture kick“ je 100'000 Franken zum Aufbau ihrer Unternehmungen.



Martin Bartholet (l.o.) und Christof Zwysig (r.o.) von Celeroton und die Optotune-Gründer Manuel Aschwanden (l.u.) und Mark Blum (r.u.). (Bild: venture kick)

Vor rund einem Jahr wurde die Stiftung „venture kick“ lanciert, dieser Tage hat sie die erste Million an Franken als Fördermittel für hoffnungsfrohe Jungunternehmer von Schweizer Hochschulen ausbezahlt. Bereits haben sich 41 Startup-Projekte erfolgreich den Fachjurys von „venture kick“ präsentiert. Fünf von ihnen haben nun Stufe drei erreicht und erhalten dieser Tage 100'000 Franken. Vielversprechende Produkte in Aussicht

Zu den glücklichen Tüchtigen gehören unter anderem die ETH Spin-Offs Celeroton und Optotune. Celetron, die Firma von Martin Bartholet und Christof Zwysig, hat von „venture kick“ insgesamt 130'000 Franken für einen sehr schnellen, sehr kleinen und vielseitig einsetzbaren Elektromotor, erhalten. Mit dem System von Optotune, dem Unternehmen von Manuel Aschwanden und Mark Blum, können optische Linsen dank „künstlicher Muskeln“ stufenlos verändert werden. Beide Spin-off-Projekte der ETH Zürich zählen auch zu den Gewinnern des Business-Wettbewerbs „venture“. (vgl. ETH Life vom 8.5.08

)

Bei „venture kick“ können sich Forscherinnen oder Forscherteams bewerben, die noch kein eigenes Unternehmen gegründet haben, aber ihre Ergebnisse auf den Markt bringen wollen. In drei Stufen erhalten die jeweils besten Projekte zuerst 10'000, 20'000 und schliesslich 100'000 Franken.

Zwischen den Präsentationen begleitet die Initiative die angehenden Firmengründerinnen und Firmengründer im Startup-Prozess zudem mit Kickers Camps. Die Förderbeiträge sind nicht an Bedingungen geknüpft. Die letzten 100'000 Franken werden aber nur ausbezahlt, wenn die eigene Firma auch gegründet wird. Der Einstieg in „venture kick“ ist jederzeit möglich, die Präsentationen

finden im Monatsrhythmus statt.
Vorbilder für Jungunternehmer

Die Initiative „venture kick“ hat sich das Ziel gesetzt, die Zahl der Firmengründungen an den ETH, Universitäten und Fachhochschulen zu verdoppeln. Dadurch will die private Initiative die wirtschaftlich erfolgreiche Umsetzung von möglichst vielen Forschungsprojekten ermöglichen.

Hinter „venture kick“ stehen drei renommierte Stiftungen: die OPO-Stiftung, die Gebert Rüt Stiftung und die Ernst Göhner Stiftung. Alle drei gehen auf erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer zurück, die einen wichtigen Beitrag für den Denk- und Werkplatz Schweiz geleistet haben.

Links und Referenzen:
Mehr Informationen zu "venture kick"